

Der Friedhof im östlichen Theile des Ortes wurde im Jahre 1602 angelegt. Seitlich rechts vom Eingang eingemauert eine Spitzverdachung, 58:160 cm messend, die seitlichen Ecken sind verbrochen, in der Mitte ein vertieftes Dreieck, darin im Relief ein Todtenschädel mit gekreuzten Knochen und einem Kreuze. Unten an der glatten Umrahmung schwer erkenntlich bez.:

H. G. . . . 6. 6. B.

Es dürfte dies wohl ein Theil des Crucifixes sein, das auf dem Friedhofe stand.

### Pfarrhaus.

**Pfarrhaus.** Im Wesentlichen erhielt sich die alte Anlage. Im Grundriss ein Rechteck, etwa in der Mitte der grosse Hausflur mit dem Treppenhaus; beiderseitig schliessen sich die Räume an. Einfache, symmetrisch angeordnete Rundbogenthüren führen nach der Küche und einem Vorrathsraum; beide jetzt als Wohnräume benutzte Räume sind in zwei Jochen mit einfachen Kreuzkappen eingewölbt. Auf der anderen Seite zwei gerade Thüren.

Im Obergeschoss ist an der Treppe ein grösserer Vorraum. Die Zimmer sind um einen etwa in der Mitte liegenden Corridor nach zwei Seiten zu angeordnet.

Im Untergeschoss tiefe geräumige Keller mit aus Quadern hergestellten Tonnengewölben.

Das Aeussere ohne ältere Bauformen, vom Jahre 1824, 1890 erfolgte nach Süden zu ein grösserer Anbau der im Obergeschoss den Confirmandensaal enthält.

Schrank, Holz, von einfacher Form, bemalt mit kräftigem Rankenwerk der Zeit um 1680.

Auf dem Pfarrboden.

### Erinnerungen an den Kötzschenbrodaer Waffenstillstand.

Holztisch, naturfarbig, auf vier nach unten auseinander gespreizten Beinen, die aus einfachen Brettern, geschweift geschnitten, hergestellt sind. Oben zwei Riegel, darüber die schlichte Tischplatte. An diesem Tische wurden 1645 die Verhandlungen zwischen Schweden und Sachsen abgehalten, die am 27. August zu einem Waffenstillstand führten. Dieser ging dem Westfälischen Frieden voraus.

Jetzt in der Pfarre.

Bildniss des Kurfürsten Johann Georg I.

Auf Leinwand, in Oel, 107:129 cm messend, Kniestück lebensgross.

Das ausdrucksvolle Gesicht mit den grossen blauen Augen wird umrahmt von einem weissen Kinn- und Schnurrbart und dergleichen anliegendem Kopfhair, am Halse eine breite Spitzenkrause. Darunter an einer Kette ein Anhenker mit einer Frauenbüste. Ein kurzer Rock schwarzblau mit gleichfarbigen Bein Kleidern. Die rechte Hand hält ein Schwert oder einen Stab. Links ist der untere Theil mit dem Arme unkenntlich. Der dunkle Hintergrund geht mit dem Bilde ganz zusammen. Oben links bez.:

J. G. H. Z. S. | G. C. | V. B. C. |

Ist Anno 1585 den 5. Marti. | um 10 Uhr nach Mittage gebohren.

Mit einfachem Holzrahmen. Im Thurme unter der Glockenstube durchlöchert und sehr beschädigt vorgefunden.